



CIPRA Deutschland NEWS

Nr. 2/2020 April 2020

www.cipra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der neuen Newsletterausgabe der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland
finden Sie Neuigkeiten, aktuelle Themen und interessante Hinweise aus dem Alpenraum.

In eigener Sache:

Der Coronavirus hat uns fest im Griff. Viele von uns arbeiten derzeit im Home-Office oder sind wegen der Ausgangsbeschränkungen zu Hause in ihren Wohnungen. Im schlimmsten Fall sind sie erkrankt. Wenn ich meinen Terminkalender anschau, dann hatte ich seit 50 Jahren nie so wenig Termine.

Der Blick aus meinem Fenster über die Alpspitze zeigt einen blauen Himmel ohne Kondensstreifen. Meldungen aus Österreich besagen, dass sich die Luftqualität entlang der Verkehrswege stark gebessert hat und wir unseren Klimazielen näher kommen. Durch das geöffnete Fenster hört man kaum störenden Verkehrslärm. Darüber und über viele andere positive Erscheinungen können wir uns aber nicht freuen, sind sie doch bei vielen durch Leid und existenzielle Sorgen erkaufte. Auch ein Ende ist nicht in Sicht.

Irgendwann wird Corona wieder vorbei sein, und dann sollten wir nicht vergessen, was war und nicht zur Tagesordnung übergehen, sondern überlegen, wie wir unser Leben mit weniger Schäden an Natur und Umwelt und weniger Hetze für uns selbst gestalten können.

Bleiben Sie gesund!

Axel Doering

CIPRA Deutschland, Präsident

Neuigkeiten aus den bayerischen Alpen

- **Baufortsetzung am Kramertunnel bei Garmisch-Partenkirchen**

Nach einem vierjährigen Baustopp wird an dem umstrittenen Kramertunnel weitergebaut. Die von Naturschützern vorhergesagten Probleme sind alle eingetreten und hatten zu einer Einstellung der Arbeiten geführt. Nun wird mit Zusatzkosten von 1,46 Millionen Euro ein Quellmoor künstlich bewässert, das von einer Wasserabsenkung betroffen ist.

<https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/garmisch-partenkirchen-ort28711/garmisch-partenkirchen-kramertunnel-planung-sprengung-baustelle-tunnel->

gap-13527860.html

- **Kein Ende im Streit um den Zulauf zum Brennerbasistunnel in Sicht**

Die im „Brennerdialog Rosenheimer Land“ zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen lehnen die Pläne der Bundesbahn weiterhin ab. Sie haben eine vertiefte Studie des Planungsbüros Vieregk vom 10. März 2020 vorgelegt, wonach zusätzliche Gleise nicht erforderlich sind. Stattdessen ist ein Umbau des Bahnhofs Rosenheim vorgesehen.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/rosenheim-uneinigkeit-brennerbasistunnel-1.4839309>

Unterlagen zu den Planungen Vieregk unter

<https://brennerdialog.de/blog/2020/03/11/wird-rosenheim-vom-fernverkehr-abgehaengt/>

Die Bahn weist den Vorschlag „als abwegig“ zurück.

<https://www.brennernordzulauf.eu/newsreader/2020-03-11-db-zu-presseberichten-ueber-neue-vieregg-roessler-plaene.html>

- **Rückkehr der Bartgeier**

Um den ausgerotteten Bartgeier wieder alpenweit heimisch zu machen, sind die bayerischen Ostalpen als Brückenkopf zwingend notwendig. Im Sommer 2021 soll die erste Auswilderungsaktion stattfinden, wahrscheinlich im Gebiet des Nationalparks Berchtesgaden. Vorausgegangen war eine erfolgreiche Machbarkeitsstudie des LBV

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/alpen-bartgeier-berge-bayern-1.4839418>

- **Zeichen für den Klimaschutz aus dem Allgäu**

Am 17.02.2020 startete das Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 mit einer Auftaktveranstaltung in Kempten. Es wird vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza) organisiert und hat das Ziel, die CO₂-Emissionen der Bündnispartner*innen im Allgäu bis 2030 bis zur Klimaneutralität zu verringern.

<https://www.cipra.org/de/cipra/deutschland/news/das-allgaeu-setzt-ein-zeichen-fuer-den-klimaschutz>

- **Neue Studie beweist Klimaschädlichkeit von künstlicher Beschneigung**

Eine neue wissenschaftliche Studie der Wiener Universität für Bodenkultur und der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik widerlegt die Behauptung, künstlich beschneite Flächen hätten einen positiven Einfluss auf das Klima, weil Kunstschnee durch Rückstrahlung mehr kühle, als der verlängerte Skibetrieb CO₂ verursache. Zu diesem unzutreffenden Ergebnis war vor zwei Jahren eine Studie des Joanneum Research gekommen.

https://www.joanneum.at/fileadmin/LIFE/News_Bilder_Logos/news/Klima-und_Energiebilanz_von_Beschneigung_Kurzfassung.pdf

Die neue Studie weist nach, dass durch die Ausklammerung mehrerer Faktoren bei Schnee und CO₂ ein verzerrter Wert entstanden ist.

<https://tirol.orf.at/stories/3031925/>

http://www.startclim.at/fileadmin/user_upload/StartClim2018_reports/StCI18C_lang.pdf

- **Neuer Winter-Wärmerekord in Europa**

Der vergangene Winter war in Europa mit großem Abstand der wärmste seit Beginn der systematischen Messungen. Von Dezember 2019 bis Februar 2020 lag die Temperatur mehr als vier Grad Celsius über dem Vergleichswert des späten 19. Jahrhunderts.

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/europa-winter-waermerekord-klima-klimawandel-1.4832960>

Die Zahlen beruhen auf den Messungen des EU-Klimadienstes Copernicus

<https://climate.copernicus.eu/boreal-winter-season-1920-was-far-warmest-winter-season-ever-recorded-europe-0>

- **Rückblick auf die Wintersaison 2019/2020 am Grünten**

Nachdem der Skibetrieb am Grünten nach seiner Einstellung in den letzten Jahren erstmals durch die Investorenfamilie Hagenauer wieder aufgenommen wurde, hat die Bürgerinitiative „Rettet den Grünten“ den Verlauf der Skisaison genau beobachtet und dokumentiert. Die Bilanz zeigt deutlich, dass es der falsche Weg ist, nochmals massiv in den klassischen Skibetrieb zu investieren.

<https://www.rettet-den-gruenten.de/>

- **Bayernweit: Skisaison endet knapp unter dem Mittel der vergangenen Jahre**

Wegen Schneemangels starteten die Lifte zum Teil verspätet, wegen der Corona Krise musste der Betrieb vorzeitig beendet werden. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Liftbetreiber einen Umsatzrückgang von 3,9 Prozent.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheits-schneemangel-und-corona-skisaison-endet-knapp-unter-schnitt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200321-99-418751>

- **Einfluss von Corona auf das Klimaziel 2020**

„Dank“ Corona Krise und dem windreichen, milden Winter wird das Klimaziel für 2020, den Treibhausgas-Ausstoß gegenüber 1990 um 40 % zu senken, wider Erwarten wohl doch erreicht werden. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass nach der Krise die Emissionen wieder hochschnellen. Außerdem ist zu befürchten, dass auch klimaschutzrelevante Investitionen zurückgehen.

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimaschutz-wider-erwarten-1.4854779>

Internationales / Alpenkonvention

- **Beschränkungen führen zu Verbesserung der Luftqualität**

Durch den Rückgang beim Verkehr hat sich in Tirol in der letzten Woche die Luftqualität stark verbessert. Die Stickstoffdioxidwerte liegen um 50 bis 60 Prozent unter den Werten des Vorjahres. Gemessen wurde u.a. an Landstraßen in Tirol, am Fernpass und an der Brennerautobahn.

<https://tirol.orf.at/stories/3040610/>

- Wintersportzentrum Ischgl: Der Staatsanwalt ermittelt**

Im Umgang mit Corona werden schwere Vorwürfe erhoben: Obwohl bereits Ende Februar ein positiver Fall von Covid-19 in einer Après-Ski-Bar bekannt gewesen sein soll und Ischgl bereits am 5. März Ischgl zum Risikogebiet erklärt hatte, lief der Betrieb mit Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen ungehindert weiter. Erst am 13. März verhängte die österreichische Regierung eine Quarantäne über das Tiroler Paznauntal. Unmittelbar zuvor hatten manche Hoteliers, die von der bevorstehenden Maßnahme erfahren hatten, ihre Saisonarbeiter nach Hause geschickt und damit eine weitere unkontrollierte Ausbreitung begünstigt. Ein grob fahrlässiges Handeln von Hoteliers, Liftbetreibern und Behörden zeichnet sich ab.

<https://tirol.orf.at/stories/3040483/>
<https://www.sueddeutsche.de/panorama/coronavirus-ischgl-tourismus-wintersport-1.4856108>
 Dazu ein Kommentar „Wo die Gier feiert“ <https://www.sueddeutsche.de/politik/ischgl-coronavirus-tirol-1.4855289>
- Gewaltige Aufrüstung für den Wintertourismus in Österreich**

Die Gigantomanie im Wintertourismus geht weiter. Durch eine Verbindung der Skigebiete Zell am See/Kaprun und Saalbach-Hinterglemm soll das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs entstehen mit fast 350 Pistenkilometern. Bis Ende 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

<https://www.travelbook.de/news/oesterreich-riesiges-skigebiet>
- Bergsteigen als Weltkulturerbe anerkannt.**

Die UNESCO listet Alpinismus nun als immaterielles Weltkulturerbe. Alpenvereine aus Frankreich, der Schweiz und Italien hatten die Bewerbung eingereicht.

<https://www.cipra.org/de/news/bergsteigen-als-weltkulturerbe-erkannt>

Neuigkeiten von CIPRA Deutschland

- Abschlussveranstaltung im Projekt Knotenpunkt Alpen**

In dem Projekt wurden über 350 Organisationen und Akteur*innen angesprochen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung im bayerischen Alpenraum einsetzen. Nach sieben Veranstaltungen zu verschiedenen Themen fasste die Netzwerkkonferenz zum Abschluss des Projekts das Bestreben nochmals zusammen, die Akteur*innen zu motivieren, dranzubleiben, sich zu vernetzen und bereits entstandene Kontakte aufrechtzuerhalten.

<https://www.cipra.org/de/news/netzwerkkonferenz>

Neuigkeiten vom Jungen Forum CIPRA Deutschland

- Wahlprüfsteine zum Thema ÖPNV:**

Anlässlich der Kommunalwahlen hat das Junge Forum eine Befragung der Landrats- und Oberbürgermeisterkandidat*Innen in den 13 bayerischen Alpenlandkreisen und

kreisfreien Städten zum Thema ÖPNV durchgeführt. Die Antworten können auf der Website des Jungen Forums nachgelesen werden:

<https://www.cipra.org/de/cipra/deutschland/junges-forum/goenndiroeffi/kommunalwahlkampf-2020>

Neuigkeiten aus den Mitgliedsverbänden von CIPRA Deutschland

- **Deutscher Alpenverein**

Die Vereinten Nationen haben die Aktion Schutzwald als vorbildliches Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die 1984 ins Leben gerufene Aktion des DAV wird jährlich in enger Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten und der Bayerischen Forstverwaltung mit vielen freiwilligen Helfern durchgeführt.

https://www.alpenverein.de/der-dav/presse/presse-aktuell/aktion-schutzwald-erhaelt-auszeichnung-der-vereinten-nationen_aid_34795.html

Ab dem Frühjahr 2020 wird der DAV offizieller Kooperationspartner der BayernTourNatur des Bayerischen Umweltministeriums. Das Tourenangebot steht unter dem Motto „Natur erleben und verstehen für alle“.

https://www.alpenverein.de/natur/bayerntournatur_aid_34545.html

- **Bergwaldprojekt**

Das Bergwaldprojekt e.V. stellt in einem Positionspapier zur Wirksamkeit von Baumpflanzungen als CO₂-Kompensation dar, dass Aufforstungen keine Alternative zur drastischen Reduzierung unserer Treibhausgas-Emissionen bieten. Da alte Wälder neben den Mooren die wichtigste Kohlenstoffsенке sind, hat ihr Schutz höchste Priorität. Neupflanzungen wirken dagegen erst nach 40 – 60 Jahren als Kohlenstoffsенке.

www.bergwaldprojekt.de/sites/default/files/bergwaldprojekt_positionspapier_-_baumpflanzungen_und_co2_kompensation_0.pdf.

Neue Bücher

- Werner Bätzing: Das Landleben – Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform; C.H. Beck Verlag

<https://www.chbeck.de/baetzing-landleben/product/29965746>

- VADEMECUM Alpenkonvention (Herausgeber Österreichischer Alpenverein) ist in einer 5. aktualisierten und ergänzten Auflage erhältlich; die Broschüre kann bestellt werden über

<https://www.cipra.org/de/cipra/oesterreich/publikationen>

Termine

- Alle Termine in nächster Zeit sind wegen der Corona Krise abgesagt

Impressum:

CIPRA Deutschland e.V.

c/o Sektion München des DAV e.V. Rindermarkt 3,
80331 München

Spendenauf Ruf

Wenn auch Ihnen der Schutz der Alpen am Herzen liegt, bitten wir Sie, CIPRA Deutschland zu unterstützen, sei es dass Sie diesen Newsletter weiterreichen, sich vor Ort für den Erhalt der bayerischen Alpen einsetzen, eine Spende überweisen oder aber Fördermitglied bei CIPRA Deutschland werden.

Bankverbindung: CIPRA Deutschland e.V.

Sparkasse Landsberg-Dießen, SWIFT-BIC: BYLADEM1LLD, IBAN: DE13 7005 2060 0022
2752 91

www.cipra.org/de/cipra/deutschland/spenden/foerdermitglied

P.S.: Um den Newsletter abzubestellen, schicken Sie bitte ein Mail an

deutschland@cipra.org mit "unsubscribe" im Betreff.

Bitte leiten Sie den Newsletter an potentiell Interessierte (mit cc an deutschland@cipra.org) weiter.